

# Neckar-Radweg Donaueschingen - Heidelberg

## 1. Tag:

Anreise nach Donaueschingen "Brigach und Breg bringen die Donau zuweg" heißt es, doch schon die Römer hielten die Quelle im Park des Fürstlich Fürstenbergischen Schloss für die Wiege der Donau. Das Schloss im Stil der Belle Époque ist ein eindrucksvolles Zeugnis für die Bedeutung der Familie von Fürstenberg und enthält eine bedeutende naturkundliche Sammlung und wichtige moderne Werke der Malerei und Plastik. Gebuchte Mieträder stehen im Hotel bereit.

## 2. Tag: Donaueschingen – Rottweil ca. 30 km

Zum Start radeln Sie durch die Baar genannte Landschaft nach Bad Dürkheim. Grundlage des Kurbetriebes sind Solequellen, sehenswert ist die Saline von 1823. Bei Schwenningen erreichen Sie den noch kleinen Neckar und folgen ihm nun nach Rottweil, der ältesten Stadt des Bundeslandes. Einst römische Gründung wurde sie 1519 zugewandter Ort der Schweiz, ein Bündnis, das bis heute nicht aufgehoben wurde. Tief schneidet sich nun der Neckar sein Tal, still präsentieren sich die wenigen Orte.

## 3. Tag: Rottweil – Sulz/Glatt ca. 35/ 45 km

Heute radeln Sie von der ältesten Stadt des Bundeslandes nach Sulz/Glatt, dem heutigen Tagesziel.

## 4. Tag: Sulz/Glatt – Tübingen ca. 55/50 km

Auch Sulz ist eine römische Gründung, im Römerkeller-Museum kann man sich darüber informieren. Sie radeln weiter nach Horb, wo Stifterkirche und Schurkenturm schon von weitem sichtbar sind. In Rottenburg ist das enge Neckartal endgültig zu Ende, wegen zahlreicher Stadtbrände präsentiert sich die Stadt nicht mittelalterlich, sondern im Barock. Nach wenigen Kilometern erreichen sie schließlich Ihr Tagesziel, die Universitätsstadt Tübingen.

## 5. Tag: Tübingen – Esslingen ca. 55 km

Sie lassen die quirlige Universitätsstadt wieder hinter sich und fahren neckarabwärts das Tal entlang. Unterwegs gibt es einige sehr schöne Badeseen, in denen Sie sich erfrischen können. Sie kommen an Nürtingen vorbei, wo der Dichter Hölderlin in die Lateinschule ging. In Plochingen lohnt es sich, den Hundertwasserturm zu besichtigen. Esslingen gehört zu den Städten, die während des Krieges nicht zerstört wurden und so kann man hier das besondere historische Flair genießen.

## 6. Tag: Esslingen – Marbach/Freiberg ca. 40/45 km

Durch die malerischen Weinberge geht es den Flusswindungen entlang nach Lauffen, hier können Sie sich ein Schlückchen des leckeren Katzenbeißers genehmigen. Weiter geht es zum heutigen Etappenziel Marbach/Freiberg.

## 7. Tag: Marbach/Freiberg – Heilbronn/Neckarsulm ca. 45-55 km

Ein weiteres Zentrum des Weinbaus und Weinhandels ist Heilbronn. Die große Stadt weist eine Mischung von historischen und modernen Bauten auf. Weiter geht es auf der romantischen Burgenstraße nach Neckarsulm.

## 8. Tag: Heilbronn/Neckarsulm – Eberbach ca. 60/55 km

Sehenswert ist das NSU-Museum mit seinen vielen historischen Zweirädern und Autos. Ein sagenhafter Anblick bietet die Zufahrt auf Bad Wimpfen mit den vielen Erkern und Türmen. An Weinterrassen und Waldhängen vorbei, erhaschen Sie einen Blick auf die Burg Hornberg, in der einst der Götz von Berlichingen wohnte. Die Stauferstadt Eberbach war lange Zeit vom Handwerk geprägt, eine Besonderheit war der Sandabbau in den Steinbrüchen.

## 9. Tag: Eberbach – Heidelberg ca. 40 km

Der Neckar schlängelt sich nun durch den Odenwald, je nach Flussseite radeln Sie auf badischem oder hessischem Gebiet. Auf Ihrem weiteren Weg kommen Sie an der Vier-Burgen-Stadt Neckarsteinach vorbei, und in Neckargemünd sehen Sie eine beeindruckende mittelalterliche Architektur. Die berühmte Universitätsstadt Heidelberg wartet mit der bekannten Schlossruine, einer barocken Altstadt und einer aktiven Kulturszene auf Sie.

### 10. Tag: Abreise oder Verlängerung

Nach dem Frühstück ist Ihre Tour am Neckar-Radweg leider schon zu Ende. Gerne verlängern wir auch Ihren Aufenthalt in Heidelberg.

